

## Die erste Magierschule brennt

Hohe Flammen züngelten in dämonischen Flammenfarben so hoch in den Himmel, dass der Brand sogar in Haband, auf der anderen Seite des Flusses zu sehen war. Die vor 2 Jahren eröffnete Schule Scolaria Imperatis wurde am Morgen des 12. Avrel von Soldaten des schwarzen Schwadrons umstellt und im Beisein zweier Hohepriesters der IGMA und des MORS den reinigenden Flammen GORs übergeben. Den vorhergegangenen ketzerischen Handlungen des Schulenhauptes, eines Meisters namens Zulhiban Rekkesch, wurden am heutigen Tag ein Ende gesetzt. Seit dem Tag des landesweiten Magieverbotes für nicht überprüfte Magier häufte sich seitens der arkanen Gilden und Lehrinstitutionen eine götterungefällige und fast diskorische Haltung der MORS Kirche gegenüber. Vereinzelt Handlungen insbesondere junger Abgänger Gahter Akademien führte zu einem verschärften Vorgehen der MORS Kirche. Eine der Konsequenzen war die vollständige Isolation der Schule Skolar Pyrobellum. Als weitere Folge daraus kam es zu wirren Auseinandersetzungen zwischen Kirche und den arkanen Gilden. So wurden seit diesem Tag laut Aussagen des Grafen 89 schwarzmagische Umtriebe durch die Büttelschaft des Stadtherren von Askor geahndet. (Anm. d. Red.: 31 Hexenverbrennungen, 12 Hinrichtungen von Ketzern, 587 Anhörungen, 47 Ächtungen und 91 offene Anklagen der MORS Kirche sind das Resultat der letzten 3 Monate) Zu folgenden Worten des MORS Priesters aus Schmiedstedt, (Südpforte) hat die Hohe Abtei der MORS Kirche noch keine Stellung bezogen: Priester Soltaban Kirr richtete, während das Schullegebäude in Flammen gesetzt wurde folgende Worte an den GBK und seine Leser: "Im Namen des Herrn, der meine Worte leben und sterben läßt, durch mich seinen Diener, den er leben und sterben läßt, wie jene die den Tod der Flammen selber wählten. Hiermit sei Euch, die ich beim Namen nennen kann gesagt: Einen Weg zu gehen, der vom Weg der Fünfe abweicht erzürnt diejenigen die diesem Weg folgen und läßt sie Euch zu Feinden werden. Doch MORS selbst nimmt Euch auf wenn ihr diesem Weg wieder abschwört. Die letzte Wahl sei Euch gelassen. Ihr, die ihr eure Seele den Fängen des Bösen überlaßt, seid Euch gewiß wir werden kommen Euch und Euch vernichten. Wir werden verhindern dass ihr den Samen des Bösen austragt und euch seiner Armee anschließt! Jünger Rekkeschs, Huldiger der Hexe aus Ak Par, Paktierer von GOM und Anhänger der Lyraniersekte seid verflucht!" Die Lehrer und Schüler der kleinen Magierschule waren zum großen Teil in der Schule als die Streiter des MORS das Gebäude umstellten und mit Teereimern katapultierten. Der IGMA Priester, begleitet von einem Magier der Akademie Protektorat betrat das Gebäude um den Leiter des Hauses dazu zu bewegen sich den Anklagen, die gegen ihn vorlagen zu stellen. Nachdem die beiden die Schule wieder verließen und die beiden Hohepriester der MORS und IGMA Kirche einen kurzen Wortwechsel führten verließ der geweihte Mann der IGMA das Gelände und die Schule Scolaria Imperatis wurde daraufhin in Brand gesetzt. In Magierkreisen ist dieses Vorgehen

ein Vorzeichen für eine befürchtete Veränderung des Standesrechtes. Die Akademia Regis deren Anhänger eine nach außen sogar in Magierkreisen als verschlossen geltende Gemeinschaft zählt ist in den heutigen Tagen unter besonderer Beobachtung durch die herrschende MORS Kirche. Die Akademia Protektorat hatte, durch ihre Verbidung zur Sclar Pyrobellum, in den vergangenen Monaten Besuch durch die Inquisition der MORS Kirche. Aus gut unterrichteten Quellen heißt es, dass der Schuleigene Priester ein Mann der IGMA Kirche, die Verhandlungen zwischen den Parteien vornahm. Die Universität Gaht wird noch immer von einer Gruppe MORS Geweihter durchsucht. Weitere Angaben liegen dem GBK nicht vor. Die Akademia Dimensiona hat ihre Pforten seit dem 5. Maris verschlossen. Damit ist, so scheint es, seit dem Besuch des Grafen und Vertretern der Inquisition nur das Heer von Bediensteten und Handelsvertretern zugangsberechtigt. Viele Privatlehrer haben bereits ihren Lehrbetrieb eingestellt und teilweise sogar die Stadt verlassen. IGMA möge uns auf dem weiteren Weg beiseite stehen!

**Region: Fin`Dirrit : NeuRhaetikon**

Maia 1205

### **Kapitän Geestraandt aus NeuRhaetikon zurück in Fin`Dirrit**

Nach einigen Monaten kehrt Kapitän Geestraandt aus NeuRhaetikon zurück. Die Flotte die der Kapitän vor einiger Zeit weiträumig überholt hatte erreichte niemals die Küsten NeuRhaetikons. So die Götter uns gnädig sind hatte nicht nur Geestraandt mit einem der schlimmsten Unwetter zu kämpfen sondern auch diese fremden Seefahrer aus der Mark Mosul. Mögen die Fünfe ihre Schiffe versenkt haben!

**Region: Theokratie Gaht - Timbedien**

Maia 1205

### **Grenzlinie zwischen Timbedien und den Gahter Ländern ist ausgebaut**

Nach fast 3 Monaten ist der Ausbau der Grenzlinie zwischen Timbedien und der Stadt Gaht fertiggestellt. Das timbedische Heer hatte die nördlichen Grenzposten nach der Abreise des Timbediers aus Gaht mit neuen Steinwehranlagen verstärkt. Nachdem die timbedischen Krieger in die Eldengarder Esprinta eingefallen waren (Anm. d. Red.: Mitte Fevrrar 1205) wurde dort ebenfalls sofort mit dem Grenzausbau gegen das nördlich gelegene Orkengard und östliche Gaht begonnen. Es scheint als ob der Herrscher Timbediens mit einer militärischen Antwort Gahts gerechnet hat.

## **In Fin`Dirrit landen Schiffe der Skandier an**

**Kurz vor Ende des Jahres erreichen uns aus den entlegenen Winkeln Fin`Dirrits frohe Nachrichten. Die Skandier, eine raues Seefahrervolk landete an der Küste beim Clan der Fen Daeran an. Es scheint als habe sich das Volk der Skandier gespalten. (Genauere Angaben sind dem GBK nicht bekannt) Die wegen ihres Rufes oft gemiedenen Mac Fen Daerans nahmen die Skandier in ihrem Dorf auf. Die anfangs leicht angespannte Stimmung den Fremden gegenüber habe sich innerhalb kurzer Zeit und nach Ermahnungen des Clanschamanen schnell gewandelt. Die Skandier wurden vom Clanoberhaupt Ivar Bullson eingeladen das fin`dirriter Gastrecht so lange zu genießen, bis sie eine geeignete Stelle für ihre neue Siedlung gefunden hätten. Diese Skandier, so wird berichtet sind auf der Suche nach einer neuen Heimat und dabei durch Zufall oder durch der Götter Schicksalswink genau zu den Fischerinseln und der Bucht der Mac Fen Daerans geleitet worden. Weitere Berichte erwarten wir gespannt.**

## **Theokratie verbietet den Handel mit Orks**

**Der Handel in Eldengard mit diesen widerwärtigen Kreaturen wuchs zu einer fast bedrohlichen und abartigen Art an dass die Herrscher in Gaht nun endgültig ein Gesetz erlassen haben, das den Handel mit den Orks verbietet. Es ist zum heutigen Tag fast genau 3 Jahre her, dass diese Wesen über das Eldengarder Land hergefiehlen und all jene die nicht fliehen konnten in sinnloser Weise töteten oder versklavten. Ab dem ersten Tag des neuen Jahres ist der Handel und jeglicher Tausch mit diesen Wesen verboten. Die Strafe für dieses Verbrechen ist auf 10 Stockhiebe am Tag und natürlich den Tod des Untiers festgelegt.**

## **Don Rudo entsagt sich dem Treueschwur**

Die Esprinta Eldengards ist nun völlig in Feindeshand. Die Donschaft des edlen Cortez liegt noch immer in Feindeshand der Timbedier und die Donschaft des Dons Rudo hat sich vor wenigen Tagen vom Eldengarder Grafen losgesagt. Es scheint, als habe Don Rudo diesen Treuebruch von langer Hand vorbereitet, denn die angeheuerten Söldner, einst gegen Don Cortez angeheuert wurden bilden heute seine neue Grenzwehr zu Pamplono und zur Stadtgrenze nach Gaht. Aus Gaht erhielt der GBK folgende Stellungnahme vom jungen Grafen Madwah: "Wenn damals jeman, um selbst zu regieren einen Dolch gegen meinen Vater geführt hätte, dann wäre sein Name Rudo gewesen. Rudo, Eldengard war nie deine Heimat! Ein Eldengarder wird mit Ehre im Blut geboren. Ich, Graf Madwah rufe hiermit zu einem Turnier auf. Ein Eldengarder Turnier. Eldengarder Regeln: Der Gewinner soll einen Titel als Don erhalten und einen Teil meines Landes verwalten dürfen. Der Sieger dieses Turnieres ist derjenige, der mir den Kopf des Herren Rudo und dessen Söldnerhauptmanns zu Füßen legt! Jedem, egal welchen Standes sei es erlaubt an diesem Turnier teilzunehmen. Die Fünfe mit Ihm." Das Reich, das einst von König Kalladorn mit goldener Hand geführt wurde verkleinert sich stetig. Verräter treten heute offen gegen die ehemaligen Regenten an. Die MORS Kirche aus Gaht hat Don Rudo ebenfalls offiziell als Feind der Theokratie ausgerufen.

## **Timbedischer Herrscher erhält Drohung aus dem Echsenreich**

Anfang des Mondes kam ein sogenannter Gesandter aus dem Echsenreich an den Hof von Arkantis. Der Mann, in Begleitung einiger Timbedischer Grenzsoldaten, die dessen Begleitung gebührend empfangen und abgehalten hatten Timbedischen Boden zu betreten, hatte eine Botschaft für den Herrscher Timbediens in der Tasche. Dank seines Hofmagiers, Meister Mondrak konnte die Botschaft welche eine Verzauberung des Lesers nach sich ziehen sollte entschärft werden. Die Nachricht an den Erzherzog enthielt einige allgemeine ketzerische als auch persönliche Drohungen, die hier nicht abgedruckt werden. Weiterhin enthielt die Botschaft eine art Racheschrift, die von den Gelehrten des Herrschers als Todesdrohung gegen seine Person oder als Kriegserklärung aufgefasst werden könnte. Da diese Schrift nicht menschlicher Natur war hatte die Magierschule (Anm. d. Red.: die einzige Timbediens) einige Zeit mit der Entschlüsselung zu tun. Was aus dem Boten wurde ist nicht bekannt.

## Reichsgeheimrat und die Tafelverschwörung

Die Untersuchung der Reichsgeheimkammer ergab eine Liste an Verrätern. Die Reichsgeheimkammer, unter der Leitung des Grafen von Askor gibt eine Liste an Namen bekannt, die hier im Reich als Verräter entlarvt wurden. "In den vergangenen Monaten konnten wir einige Spuren verfolgen die unter anderem direkt in die Finstermark führen. Vermutungen zufolge handelt es sich dabei nicht nur um Einzelfälle sondern um einen gewaltigen Plan, der die Unterwanderung dieses Reiches beinhaltet. Etliche Mitglieder eines Netzwerkes, das der Verschwörung gegen das Reich diente konnten aufgedeckt werden. Weitere Vermutungen, dass es sich dabei um eine länderübergreifende Gefahr handelt konnten ebenfalls bestätigt werden. Der MORS Kirche ist es zu verdanken, dass in Zeiten größter Gefahr das Reich nicht in die Hände von Verrätern gefallen ist. Boten zu den Herrschern der Nachbarreiche sind bereits ausgesandt. Die Namen derjenigen, die dieses böartige Spiel gegen die Fünfgöttergläubige Welt führen sind bekannt. Eben diese sollten gewarnt sein, dass so sie diese Zeilen lesen sie gewiss sein können dass sie ihrer Gerechtigkeit zugeführt werden, wenn die schwarzen Schwadron vor ihrer Türe stehen." Die MORS Kirche der aus Magierkreisen hinter vorgehaltener Hand der Vorwurf gemacht wurde nur eine Verschwörung vorherzusehen die ihr die Reichsführung garantiert fühlt sich angesichts der Ermittlungserfolge der Reichsgeheimkammer in ihrer Arbeit bestätigt: "Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist dauert es meist zu lange bis jemand das Seil gefunden hat, das es vor dem Ertrinken errettet. Doch derjenige der es zur Anständigkeit mit der Rute ermahnt vom Brunnenrand zu steigen, hat in den Augen der Mutter den falschen Ton am Leib für das arme Kind. Ein Reich das ohne Führung ist ist voller adliger Kinder die nur darauf bedacht sind ihr eigenes Wohl in den Wirren zu finden. Bei MORS so habt doch einfach Vertrauen in die Götter und jene die Ihren Ton nicht nach dem Gefallen sondern nach dem Wink ihres Herren richten!"

## Mac Andrew wieder auf der Suche nach dem 13. Clan

In Fin`Dirrites Hauptstadt Nordal hat Mac Andrew wiedermals auf einem Treffen mit einigen Clanleuten zu einer Suche nach einem schon seit Generationen verschollenem Clan im Drunorischen Hochpässen aufgerufen. Die schon selbst in fn`dirrits Adelschichten sagemumwobenen und belächelten Geschichten über den 13. Clan sind nach langer Zeit wieder in aller Munde. Die letzten Aufzeichnungen von der Existenz dieses Clans liegen in Nordals Magierfeste "Nordals Trutz". Dort sind die Papiere schon so verrotte(Anm. d. Red.: dies ist eine Aussage eines Gahter

Gelehrten Dolim Faust) dass es nicht einmal zu belegen ist dass dieser Clan jemals existierte. Für die jungen Fin`Dirritter Läufer, die sich bereit erklärt haben, in die Höhen der fremden Bergwelt aufzubrechen ist es eine Ehre, und sollte einer von ihnen mit neuer Kunde heimkehren wird sein Name im gesamten Reich Mac Andrews bekannt werden. So ist es kaum verwunderlich, dass sich einige junge Mannen bereit erklärt haben diese mühe- und gefahrenvolle Reise in das Drunorische Bergland auf sich genommen haben.

Region: Theokratie Gaht : Stadt Gaht

Junanter  
1205

## **Haus Vallums Kontore eröffnet**

In einer Fin`Dirriter Hafenstadt wurde dem Gahter Haus das Zwischenhandelsrecht eingeräumt. Als Handelspartner NeuRhaetikonner Händler, die dort ein Kontor eröffneten, steht das Adelshaus nun schon seit geraumer Zeit für den Weitertransport deren Güter auf dem Landweg ein. So scheidet es kaum verwunderlich zu hören dass nun auf Karandorianischem Boden im Drachensteinischem ein eigenes Kontore fertig gestellt wurde. Die Gahter Patrizierfamilie Vallum ist damit als erstes Patrizierhaus jenseits der Landesgrenzen mit einer Handelsniederlassung vertreten. Ein Antrag zur Aufnahme in den Stand der höhergestellten Grahtenfamilien wurde mit Eröffnung des fernen Handelspostens in der Gahter Handelskammer eingereicht. Die Untersuchungen der Reichsgeheimkammer ergaben jedoch eine Verbindung des Hauses Vallum die in das Echsenreich im ehemaligen Eldengard führt. Sollte sich der Verdacht bestätigen werden die Mitglieder der Adelsfamilie um mehr als ihren Titel fürchten müssen.

Region: Theokratie Gaht : NeuRhaetikon

Maia 1205

## **MORS Gesandtschaft aus NeuRhaetikon in der Hauptstadt**

Eine Delegation aus NeuRhaetikon erreichte die Hauptstadt. Die Vertreter NeuRhaetikons erhielten eine sofortige Audienz bei Dex Kahn und wurden in die Königsburg aufgenommen und einquartiert. Die Gespräche zwischen den MORS Vertretern der unterschiedlichen Länder dauerte mehrere Tage so dass das Reichsoberhaupt sogar einige Termine mit dem Grafen von Askor und der Handelskammer absagen ließ. Da die Gespräche jedoch von keiner Seite kommentiert wurden und die Gesandtschaft nach einer weiteren Woche in Gaht die Stadt wieder verließ können wir dem Leser nur versprechen einen Ausgang oder Inhalt des Treffens in der nächsten Ausgabe vorzustellen wenn wir dann weitere Informationen besitzen.

## **Handelsweg nach Dakorra wieder von Barbaren belagert**

Die Handelsroute nach Dakorra wird nun doch immer wieder von Barbarenstämmen belagert. Es scheint sich in den besetzten Gebieten herumgesprochen zu haben, dass die Karavane Dakorras regelmäßig Lebensmittel nach Gaht liefern. So haben in den vergangenen Monaten wild aussehende Götzenanbeter die Wege zwischen den beiden Ländern der Gahter Theokratie trotz Kundschafter aus Dakorra und Gaht verstellt und erst wieder freigegeben wenn ihnen eine stetig größere Menge der Waren als Tribut überlassen wurde. Die jüngsten Versuche des Dakorrianischen Adels diesen Erpressungsversuchen Herr zu werden waren von Erfolg gekrönt. Die Wilden wurden mehrfach von berittenen Einheiten des Hauses Beshi vertrieben. Es ist jedoch damit zu rechnen dass diese Barbaren sich rächen werden oder einen anderen Weg suchen um den Wohl der freien Länder zu schaden.

## **Distriktverteilung ändert die Machtverhältnisse in Dakorra**

Die innenpolitische Lage, die für einen Außenstehenden meist schwer bis gar nicht nachvollziehbar bleibt, hat sich in Dakorra entspannt. Die erneute Distriktverteilung ließ die im Inneren lautgewordenen Stimmen gegen den Ojabuhn verstummen. Das Haus des Herrschers hatte durch den Krieg gegen die Untotenarmee aus der Mark Mosul die meisten seiner Gebiete verloren. Durch die Neuverteilung, die von Teilen des Tshi Kha Adels als Verschiebung der Machtverhältnisse zugunsten des Herrscherhauses gesehen wurde, kam es im Land der aufgehenden Sonne zu einigen fehdeähnlichen Zuständen (Anm.d.Red: dies ist wahrscheinlich die beste Übersetzung die komplizierte Ehrerhaltungsregeln) In den letzten Monaten reiste der Herrscher Li Wan durch die verbliebenen Gebiete und lud schließlich die oberen Häuser an seinen Hof nach Yatto ein. Es heißt, dass er in diesen Tagen weit mehr als 15 Attentatversuche überlebte. Die Verteilung der Distrikte eröffnete der Fürst mit einer überraschenden Rede in der er den Anspruch seines Hauses auf bestimmte Distrikte klarstellte. Verwunderlich für den anwesenden Hochadel war die Auswahl des Landesoberhauptes. Einem Distrikt nannte der Herrscher seine erste Wahl, der auf dem Gebiet, der formell nicht mehr zu Dakorra gehörenden Magokratie liegt. Dafür gab er zwei seiner Ansprüche in Dakorra liegender Gebiete auf. Diese Eröffnung der Verhandlungen waren so scheint es selbst den This Kha Edlen nicht verständlich. Denn damit gibt der Ojabuhn 2 Ansprüche auf Land ohne Gegenleistung auf. Der nächste Zug des Ojabuhn stieß im Gegensatz dazu weniger auf Verwunderung. Er beanspruchte das Gebiet Dan für sein Haus und nahm damit dem Hause Beshi einen alten Sitz aus deren Herrschaft. Dies schien eine Antwort auf das angespannte Verhältnis der beiden Häuser zu sein, dem der Vorwurf von schwacher Landesführung

**vorrausging. Als weiteres Gebiet bleibt dem Haus Li Wan der Distrikt Ya erhalten und zur allgemeinen Verwunderung verkündete der Herrscher damit seinen Anspruch an Gebieten für beendet. Warum sich der Ojabuhn 2 Distriktzuordnungen für einen Distrikt, der auch noch in der abtrünnigen Magokratie lag und anstatt 3 weiteren nur zwei beanspruchte kommentierte der Herrscher mit einem Eingeständnis bezüglich der durch den Krieg entstandenen Gebietsverluste und ermahnte zugleich den Tshi Kha Adel dass der eigentliche Grund der Distriktneuordnung nicht die Wiederherstellung des vorherigen Machtgefüges sondern einzig und allein dazu ausgerufen wurde um Dakorra darauf vorzubereiten wieder aufzustehen, zu erblühen und um an den Glanz, der noch nicht vergangen ist, anzuknüpfen. In seinen Worte richtete der Herrscher eine mahnende Drohung an diejenigen die aus der Niederlage Dakorras ihren eigenen Triumph ziehen wollen. Es scheint als habe der Ojabuhn ein Machtwort gesprochen und klargestellt dass eine Ungleichverteilung nur eine innere Spaltung des Landes nach sich ziehen würden und dieses Ziel vom Feind verfolgt würde. Jeder der dies in Frage stelle würde Dakorra und die Ehre des Fürsten in Frage stellen. Die weitere Aufteilung der Distrikte wurde vom Haus Beshi, Ujama und dann vom Haus Han vorgenommen. Die in den Tshi Kha Adel erhobenen Magieschulen haben zwar kein Anrecht jedoch waren alle Spektabilitäten bei der Ansprache des Herrschers anwesend. Mit diesen Berichten über die innere Beruhigung Dakorras wächst auch die Hoffnung bald eine bessere Lösung für die Verbindungswege durch das Feindesland zur Stadt Gaht zu erlangen.**